

Befreiung 1945

Regina Steinitz & Ruth Malin

Die Zwillingschwwestern
über die Shoah und ihr
Leben nach dem
Überleben

Freitag, 8. Mai 2020
19 Uhr
Live auf YouTube



Live auf YouTube

oder direkt auf dem YouTube-Kanal von AMCHA Deutschland

Die Zwillingschwwestern **Regina Steinitz** und **Ruth Malin**, geborene Anders, standen 1943 kurz vor der Deportation in ein Konzentrationslager, als es ihrem nicht-jüdischen Onkel gelang, die beiden Mädchen aus dem Sammel- lager zu retten. Die Shoah überlebten beide im Versteck und erlebten den Tag der Befreiung in Berlin.

Zum 75. Jahrestag am 8. Mai 2020 sprechen die beiden Zwillingschwwestern, geboren 1930 in Berlin, mit der Journalistin **Maria Ossowski** (rbb) über die Shoah und das Leben nach dem Überleben.

Impuls von Dr. **Martin Auerbach**, klinischer Leiter von AMCHA Israel, über die aktuelle Situation von Überlebenden der Shoah.

Begrüßung: **Lukas Welz**, AMCHA Deutschland und Botschafterin **Michaela Küchler**, Vorsitzende der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).

Regina Steinitz veröffentliche ihre Erinnerungen „Zerstörte Kindheit und Jugend“ als Buch bei der Stiftung Denkmal. Kostenfreie Exemplare können dort bestellt werden: info@stiftung-denkmal.de

Eine Veranstaltung von AMCHA Deutschland in Kooperation mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Mit freundlicher Unterstützung der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).

AMCHA Deutschland fördert seit 1988 die psychosoziale Hilfe für Überlebende der Shoah und ihre Familien in Israel. Durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Fachaustausch vermitteln wir die Gegenwart einer traumatisierenden Vergangenheit und die langfristigen Folgen der Verfolgung.

Die **Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas** begeht in diesen Tagen ihr 20-jähriges Jubiläum. Sie betreut die zentralen Gedenkstätten für die Opfer der Shoah und des nationalsozialistischen Terrors gegen Sinti, Roma, Homosexuelle und der Opfer der „Aktion T4“.